

Datum: 15. Januar 2016
Quelle: Flensburger Tageblatt

Scheersberg: Musik liegt in der Luft

Seit 25 Jahren schon findet die Musikwoche des Gymnasiums Schloss Plön auf dem Jugendhof Scheersberg statt

STEINBERGKIRCHE / PLÖN

Für 120 Gymnasiasten und neun Lehrer geht heute eine erfolgreiche Musikwoche auf dem Jugendhof Scheersberg zu Ende. Wer in diesem Jahr mit dabei war, der darf sich freuen. Denn: es ist die 25. Musikwoche auf dem Scheersberg.

Die Probenwoche bringt die Musikensembles des Gymnasiums mit ihren jungen Musikern auf einen aktuellen Stand beim Einstudieren neuer Stücke für bevor-

stehende Konzerte. In den insgesamt 27 Jahren, in denen diese Fahrt nun Geschichte schreibt – wegen Umbaumaßnahmen am Scheersberg mussten die Probenwochen in den Jahren 1999 und 2000 ins Schloss Noer verlegt werden – hat sich erwartungsgemäß manches verändert. „So mussten in den Anfangsjahren Schüler und Lehrer zum Teil in umliegenden Gastwirtschaften untergebracht werden, da die Bettenkapazität des Jugend-

hofs Scheersberg nicht ausreichte“, sagte Albrecht Kahnt, der als Initiator seit dem Beginn der Fahrten dabei ist.

Mittlerweile ist für alle Teilnehmer genügend Platz vorhanden. Für die vier Ensembles Brassband (Albrecht Kahnt), Chor (Antje Knuth, Helga Klee), Rockformation Cap Loe Blue (Wolfgang Aulke) und Streichorchester (Carsten Tensing) steht jeweils ein Probenraum zur Verfügung. Damit steht konzentrierter musikalischer Arbeit nichts im Wege.

Das ist auch gut so, denn die jungen Musiker haben jeden Tag bis in die Abendstunden hinein viel zu tun. Die Schüler der 7. Klassenstufe nehmen zum ersten Mal an der Musikwoche teil. Lina Kolshorn und Noomi Bindzus aus dem Streichorchester finden es „richtig cool“. Die-



Die Brassband des Gymnasiums Schloss Plön probt unter der Leitung von Albrecht Kahnt.

BUCHHOLZ (5)



Finden es richtig „cool“: Lina Kolshorn und Noomi Bindzus.



Musiklehrer Albrecht Kahnt hat die Musikwoche gegründet.

ses Empfinden teilen auch die übrigen Schüler bis zur 13. Jahrgangsstufe. Bei den älteren zeigt sich aber auch eine gewisse Wehmut, denn für sie ist dies leider der letzte „Scheersberg“ ihrer Schulzeit.

Insgesamt sind die Bedingungen auf dem Scheersberg einfach ideal und so hat sich

der Jugendhof auch als Probenort dauerhaft durchgesetzt. Viele Ereignisse, die sich in den vielen Jahrengetragen haben, sind fester Bestandteil von Erzählungen der Scheersberggeschichte und beflügeln Fantasie und Erinnerungen der Teilnehmer immer wieder aufs Neue.

Wolfgang Buchholz